

**Brief von Adolf Dunker an seine Familie in Ahlerstedt, Krs. Stade
Geschrieben ca. 1870 in New York
Letter from Adolf Dunker to his family in Ahlerstedt, Stade Co. (Germany)
Written abt. 1870 in New York City, NY**

Adolf Dunker was born Sep 17, 1848 in Ahlerstedt. His parents were Johann Hinrich Dunker, master blacksmith, farmer and saloon keeper, and Catharina Marie Bredehöft. Adolf was a commercial apprentice at the time he applied for emigration (Jan 24, 1865). He left from Bremen for New York on the ship "New York" Mar 1, 1865.

His brother Martin Wilhelm Dunker, b. Nov 3, 1853) applied for emigration on Apr 29, 1870. The 1900 census of New York lists his family as follows: Adolph Duncker, wife Meta, b. 1850; children: Mary, 25; John, 22; Lenna, 18; Charles, 13; William, 9.

Meine herzinnig geliebte Mutter und Geschwister,

In der Hoffnung Euch mit meinem Schreiben bei guter Gesundheit und beim besten Wohlsein anzutreffen benachrichtige ich Euch, dass ich mich Gott sei Dank bis jetzt noch immer der besten Gesundheit erfreue und dass ich seit ich mich von Euch verabschiedete noch nie von irgendeiner Krankheit heimgesucht worden bin. Ferner habe ich Euch zu berichten, dass ich einen Grocery store (Kaufladen, worin allerlei Lebensmittel und Haushaltsbedürfnisse verkauft werden) an der Ecke der Einunddreißigsten Straße und der Elften Avenue vor einigen Tagen gekauft habe. Da ich aber dieses Geschäft nicht allein abwarten kann, sondern Hülfe anderer Menschen in Anspruch nehmen muss, so ist es für mich doch in jeder Hinsicht viel zuträglicher meinen eigenen Bruder bei mir in meinem Geschäfte zu haben, und da ich auch überzeugt bin, dass **Martin** sich Amerika für seine neue Heimat auserkoren hat, so mögt Ihr ihn ja keinen Augenblick länger mehr zurückhalten, denn ich werde hier alles aufbieten, was zu seinen Besten dient, und somit kann es nur entschieden sein Glück befördern.

An Geld braucht Ihr ihn auch keinen Pfennig mitzugeben und Kleider auch nicht mehr als dass er sie auf dem Schiffe wechseln kann, denn ich werde schon vor seiner Ankunft alle mögliche Vorsehung treffen. Lasst ihn, liebe Angehörigen, auf einem Bremer Dampfer Passage nehmen, nur müsst Ihr mir den Namen des Schiffes bezeichnen und die Zeit bestimmen wann er abreist.

Euer aufrichtiger Sohn

Adolf



My dearest beloved mother, sisters and brothers,

Hoping that this letter will meet you in good health I can tell you that thanks to the Lord I still enjoy good health and that since I left you I have never suffered from any illness. In addition, I want to tell you that some days ago I bought a grocery store (a shop that sells victuals and household equipment) corner of Thirty-first Street and Eleventh Avenue. As, however, I cannot run this business alone, but only with the help of others, it would be much more comfortable to have my own brother with me in the store. I am convinced that **Martin** has chosen America as his future motherland, so do not keep him back for a moment, for I will do anything for his benefit and so his decision will promote his good fortune.

You need not give him one penny and he only needs clothes to change during the crossing because I will take all necessary steps before his arrival. Make him, dear relatives, take a steamship from Bremen, but don't forget to tell me the name of the ship and the time of his departure.

Your faithful son

Adolf

[Back to index](#)